Projektbericht Berufsqualifizierende Sprachförderung Plus (BQS+)

Die nachfolgenden Berichte geben Einblicke in das aktuelle Projektgeschehen sowie in zurückliegende Projektjahre. Neue Inhalte und Entwicklungen werden fortlaufend ergänzt.

Quartal 3, Juni bis September 2026

Im dritten Quartal 2026 konnten im Rahmen der berufsqualifizierenden Sprachförderung Plus zusätzliche Sprachfördergruppen eingerichtet werden. Seit Juli werden neben der bereits bestehenden BQS+-Gruppe zwei weitere Sprachförderkurse in unterschiedlichen Maßnahmen begleitet. Die neuen Angebote wurden von den Teilnehmenden sehr gut angenommen und konnten erfolgreich starten.

Im Mittelpunkt der Sprachförderung stehen weiterhin alltags- und berufsbezogene Themen, die sich eng an den Lebenswelten und beruflichen Perspektiven der Teilnehmenden orientieren. Durch die Arbeit mit der Szenariendidaktik werden typische Kommunikationssituationen aus Ausbildung, Praktikum und Beruf praxisnah aufgegriffen und im Unterricht erprobt. Besonderen Wert legen die Fachkräfte auf eine aktive Sprachverwendung der Teilnehmenden. Abwechslungsreiche Methoden, praktische Übungen, Teamteaching sowie zahlreiche Gesprächsanlässe fördern die mündliche Sprachkompetenz und ermöglichen eine intensive Beteiligung aller Lernenden.

Die Rückmeldungen zum Unterricht fallen durchweg positiv aus. Besonders geschätzt werden die lebendige Unterrichtsgestaltung, der hohe Praxisbezug sowie die Möglichkeit, neue sprachliche Fähigkeiten unmittelbar anzuwenden. Erste Entwicklungen zeigen sich unter anderem in einer größeren Beteiligung an Gesprächen, einer steigenden sprachlichen Sicherheit im beruflichen Alltag sowie bei einzelnen Teilnehmenden in konkreten Überlegungen zu Praktika, Ausbildung und Bewerbungen.

Gleichzeitig bestätigt sich, dass der Erwerb berufsbezogener Sprachkompetenz ein langfristiger Prozess ist. Insbesondere die neu gestarteten Gruppen befinden sich noch in einer frühen Phase, sodass nach drei Monaten noch keine umfassenden Aussagen zu den Sprachentwicklungen getroffen werden können. Die bisherigen Erfahrungen zeigen jedoch eine hohe Motivation der Teilnehmenden und eine gute Grundlage für die weitere Arbeit in den kommenden Monaten.

Während die drei zusätzlichen Sprachfördergruppen im Rahmen der neuen BQS+-Projekte erst im Juli gestartet sind, hat sich auch die bereits länger bestehende BQS+-Gruppe nach den Sommerferien teilweise neu zusammengesetzt. Einige Teilnehmende konnten bereits in Ausbildung oder andere weiterführende Anschlüsse übergehen, andere setzen ihre Sprachförderung weiterhin fort. Gleichzeitig wurden neue Teilnehmende aufgenommen, sodass die Gruppe von einer kontinuierlichen Entwicklung und Veränderung geprägt bleibt.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

Quartalsbericht BQS+: Juli 2025 bis März 2026

Im Berichtszeitraum nahmen neun bis elf Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 23 Jahren an der berufsqualifizierenden Sprachförderung Plus (BQS+) innerhalb der Basismaßnahme „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ teil. Die Teilnehmenden verfügen über einen Flucht- und/oder Migrationshintergrund und wiesen überwiegend Sprachkenntnisse auf den Niveaustufen A1 bis B1 auf. Ziel der Sprachförderung ist es, die Teilnehmenden sprachlich auf Ausbildung, Praktikum und Beruf vorzubereiten.

Der Unterricht orientierte sich an alltags- und berufsbezogenen Situationen und wurde im Berichtszeitraum auf die Szenariendidaktik umgestellt. Ergänzend kamen digitale Lerneinheiten über eine Lern-App zum Einsatz, die nach einer begleiteten Einführungsphase zunehmend als fester Bestandteil des Unterrichts angenommen wurde.

Erste sprachliche Fortschritte zeigen sich insbesondere in einer selbstständigeren Arbeitsweise sowie einer sichereren Anwendung der Sprache in den Praxisbereichen. Da der Erwerb berufsbezogener Sprachkompetenz ein langfristiger Prozess ist, wird die Sprachförderung kontinuierlich fortgeführt.

Parallel dazu absolvierten die Mitarbeitenden erfolgreich die HABS-Qualifizierung der Hessischen Agentur für berufsqualifizierende Sprache zur Umsetzung der Szenariendidaktik. Die erfolgreiche Anwendung der Methode wurde Anfang April im Rahmen einer Hospitation durch eine HABS-Mitarbeiterin bestätigt.

Quartalsbericht BQS+: April bis Juni 2026

Im zweiten Quartal 2026 wurde die berufsqualifizierende Sprachförderung Plus weiterhin eng mit den Praxisbereichen der Maßnahme „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ verknüpft. Die Teilnehmenden konnten ihre sprachlichen Kompetenzen im beruflichen Alltag anwenden und weiterentwickeln. Der Unterricht orientierte sich dabei an den individuellen Lernständen und den unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

Schwerpunkte bildeten berufsbezogene Kommunikationssituationen sowie die Erweiterung des Fachwortschatzes. Anhand praxisnaher Szenarien wurden Themen wie Arbeitsorganisation, Teamarbeit sowie Gesundheit und Ernährung am Projekt „Hochbeet“ bearbeitet. Erfahrungen aus den Praxisgruppen wurden im Unterricht aufgegriffen und sprachlich reflektiert, sodass neue Begriffe und Redemittel unmittelbar gefestigt werden konnten. Die ergänzenden digitalen Lerneinheiten über die Lern-App wurden weiterhin regelmäßig genutzt und haben sich als fester Bestandteil des Unterrichts etabliert.

Im Verlauf des Quartals zeigte sich bei vielen Teilnehmenden eine zunehmende sprachliche Sicherheit. Sie beteiligten sich aktiver am Unterricht, arbeiteten eigenständiger und setzten Arbeitsaufträge sowie Kommunikationssituationen im Praxisalltag sicherer um. Die enge Verzahnung von Sprachförderung und beruflicher Praxis unterstützte die Anwendung der erworbenen Sprachkenntnisse und trug zur weiteren Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit und des beruflichen Fachwortschatzes bei. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der Erwerb einer berufsbezogenen Sprachkompetenz ein kontinuierlicher Prozess ist, der Zeit, regelmäßige Übung und praktische Anwendung im Arbeitsalltag erfordert.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen